

Verein „Friendship Force Solothurn“ – kulturelle Verständigung durch internationalen Austausch

Diesen Sommer wurde der erste schweizerische Verein von „Friendship Force“ in Lohn-Ammannsegg gegründet. Eine Delegation reiste in den Herbstferien nach Dayton, Ohio (USA). Für 2010 ist eine Reise nach Japan geplant und es werden Gäste aus Brasilien erwartet.

Friendship Force ist eine private, internationale Austauschorganisation zur Förderung der Völkerverständigung. Sie versteht sich als Brücke der Freundschaft über die Grenzen hinweg, die zwischen Ländern, Sprachen, Kulturen, Religionen und Rassen bestehen. Den Kernpunkt bildet die über örtliche Clubs arrangierte Unterbringung in Familien. Wer im Familienrahmen von den Sorgen und Problemen anderer erfährt, aber auch in froher Runde feiert, revidiert Vorurteile und kann weltweit zum Verständnis der Menschen untereinander beitragen. Weltweit bestehen 300 Clubs in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten.

Bis vor kurzem bestand kein Friendship Force Club in der Schweiz. Dies hat sich nun geändert und der erste schweizerische Verein wurde in Lohn-Ammannsegg ins Leben gerufen. An der Gründungsversammlung im Juni 2009 waren 17 Personen anwesend. Zum Präsidenten wurde Kurt Häfeli gewählt. Weitere lokale Vorstandsmitglieder sind Daniel Gross und Marcel Frei.

Herzlicher Empfang im mittleren Westen der USA

Nachdem letztes Jahr eine Gruppe von „Friendship Force“ Dayton/Ohio die Schweiz besucht und bei Gastfamilien in Lohn-Ammannsegg gewohnt hatte, fand nun in den Herbstferien ein Gegenbesuch statt. Eine Gruppe von 10 Personen, die meisten aus Lohn-Ammannsegg, verbrachte eine abwechslungsreiche Woche in Ohio. Unsere Gastgeber hatten ein interessantes Programm zusammengestellt. Dayton wird als Geburtsstätte der Fliegerei mit den Gebrüdern Wright bezeichnet. Das grösste Flugzeug-Museum der Welt stand deshalb auf dem Programm, aber wir bekamen auch einen Einblick in die Geschichte der schwarzen Bevölkerung und in die wirtschaftliche Entwicklung in einer krisengeplagten Region. Am eindrücklichsten war aber die herzliche Gastfreundschaft, mit der wir aufgenommen wurden. Wir verbrachten die Woche in Gastfamilien und konnten dadurch einen authentischen Einblick in den „American way of life“ bekommen. Nach einer gemeinsamen Woche teilte sich die Gruppe auf. Wir reisten individuell noch weitere ein bis zwei Wochen durch die Südstaaten der USA, nach Chicago oder Kanada.

Japan als Reiseziel für 2010

Für den Oktober 2010 ist bereits eine nächste Reise geplant: Wir werden eine Woche in Tokyo und eine Woche in der Region Aichi (Toyota) verbringen. Wiederum werden wir bei Gastfamilien leben und bekommen so einen Einblick in den japanischen Alltag, der normalerweise Touristen verwehrt ist. Zudem ist eine kürzere Reise im Sommer nach Norddeutschland vorgesehen.

Und natürlich werden wir Gäste aus fernen Ländern empfangen. Angemeldet hat sich bereits eine Gruppe aus Brasilien, die im Juni 2010 unsere Region besuchen wird.

Wer sich für den neuen Club Friendship Force Solothurn interessiert, sei es als Gastfamilie oder als reisender Gast, meldet sich bei Kurt Häfeli (e-mail siehe unten).

Weitere Informationen:

<http://www.thefriendshipforce.org> (Dachorganisation in Atlanta)

Kontakt in der Region: haefeli.kurt@bluewin.ch ; Telefon: 032 677 11 29